

4. Hans Werner Richter Literaturtage

»BESTANDSAUFNAHME«

Deutsch-Deutsche Literatur
zwischen Mauerbau und Prager Frühling
(1961 – 1968)



10.–12. November 2011
Bansin/Insel Usedom

Die 4. Hans Werner Richter Tage 2011 werden ausgerichtet vom Institut für Germanistik der Justus-Liebig-Universität Gießen/Arbeitsbereich Literatur (Prof. Dr. Carsten Gansel) und dem Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom (Dr. Karin Lehmann) in Verbindung mit der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft und dem Zentrum für deutschsprachige Gegenwartsliteratur und Medien (ZGM) der Universität Zielona Góra (Polen).

Die Zeit nach der „Bestandsaufnahme“ lässt sich zugleich als Hochphase und Zerfallsprozess der „Gruppe 47“ beschreiben. Einerseits festigt sich das kulturelle Renommee der „Gruppe 47“ mit den beiden Tagungen im schwedischen Sigunta (1964) und in Princeton (1966) auch außerhalb des deutschen Sprachraums. Andererseits markiert gerade die Tagung in Princeton die zunehmende Kluft zwischen den arrivierten Autoren und vor allem der letzten Generation der „Gruppe 47“. Während etwa Hans Werner Richter oder Günter Eich aufgrund ihrer Erfahrungen mit dem Nationalsozialismus an einer programmatischen Trennung von Literatur und Politik festhielten, traten Hans Magnus Enzensberger und andere jüngere Autoren, die in der Adenauerzeit aufgewachsen waren und im Umfeld der entstehenden Studentenbewegung sozialisiert wurden, für eine Politisierung der Literatur ein. In diesem Zusammenhang entstand mit Enzensbergers Kursbuch ein über zwei Jahrzehnte richtungsweisende kulturpolitisches Publikationsorgan, in dem neue literarische Ausdrucksformen erprobt und mit literarischen Mitteln in tagespolitische Problemfelder eingegriffen wurde.

Die deutsche Literatur in Ost und West wandte sich in zunehmendem Maße nicht nur den politischen Auseinandersetzungen der Zeit zu, sie entdeckte auch neue Sujets. In der DDR zeitigte der „Bitterfelder Weg“ trotz Vorbehalten von Autoren gegen diese kulturpolitische Orientierung erste ‚Ergebnisse‘. Mit Brigitte Reimanns „Ankunft im Alltag“ (1961) war der vereinfachende Begriff für eine neue Art der Auseinandersetzung mit und in der DDR-Realität nach dem Mauerbau vom 13. August 1961 gefunden. Christa Wolfs „Der geteilte Himmel“ (1963), Erwin Strittmatters „Ole Bienkopp“ (1963), aber auch Erik Neutchts „Die Spur der Steine“ (1964) und Hermann Kants „Die Aula“ (1965) machten neue soziale Erfahrungen in der DDR zum Gegenstand von literarischer Darstellung und lösten eine heftige Debatte aus. Zeitgleich

- 14.00 – 14.15 **DR. KARIN LEHMANN** und **PROF. DR. CARSTEN GANSEL**
Eröffnung
- 14.15 – 15.00 **PROF. DR. HELMUT PEITSCH**
(Universität Potsdam):
Zu den ‚Spesen‘ von Brechts ‚Sieg‘.
Die Vorgeschichte der „Brecht-Lukács-Debatte“ (1967).
- 15.00 – 15.45 **PROF. DR. CARSTEN GANSEL**
(Universität Gießen):
Zwischen Störung und Stabilisierung?
Hans Werner Richter und die westdeutsche Literatur im ‚Literatursystem DDR‘
nach dem Mauerbau von 1961.
- 15.45 – 16.30 **DR. ANDREAS DEGEN**
(FU Berlin):
„Mitternachtsdorf“. Bobrowski
antwortet auf Grass’ Offenen Brief
an die Schriftsteller der DDR
anlässlich des Mauerbaus.
- 16.30 – 17.15 **KONSTANTIN ULMER**
(Universität Leipzig):
Neue Formen im neuen Format:
Luchterhands Loseblatt Lyrik im
Spiegel der gattungsgeschichtlichen
Entwicklung (zwischen 1966 und 1968).
- 18.30 Abendessen
- 19.30 **Literarischer Filmabend im**
Hans Werner Richter-Haus:
Leben für und mit der Literatur
mit anschließender offener
Gesprächsrunde.

suchten die sogenannten „Wandlungsepen“ erneut den Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges auf die Spur zu kommen. In der Bundesrepublik begann die „Gruppe 61“ um Max von der Grün ebenfalls die Arbeitswelt im westdeutschen Industrie- und Bergbaurevier als Gegenstand literarischer Verarbeitung zu entdecken. Eng damit zusammen hängt die Erprobung dokumentarliterarischer Formen, wie sie etwa Günter Wallraff mit seinen Industriereportagen vorlegte. Das eigentliche Feld der Dokumentarliteratur der 1960er Jahre stellte allerdings die jüngste deutsche Vergangenheit dar. Die Montagearbeiten Alexander Kluges im epischen Bereich, vor allem aber das Dokumentartheater von Rolf Hochhuth, Heinar Kipphardt und Peter Weiss lieferten eine breitenwirksame Plattform, auf der nun auch von künstlerischer Seite die beginnende öffentliche Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust vorangetrieben wurde.

Ausgehend von der skizzierten Situation soll es auf dem Kolloquium um Entwicklungen in der deutschen Literatur nach 1961 gehen. Neben den genannten Problemfeldern kann es dabei u.a. um folgende Fragen gehen:

- ← Positionen von Autoren zum Mauerbau 1961 und Folgen für das ästhetische Selbstverständnis.
- ← Der „Bitterfelder Weg“ – eine Sackgasse oder eine Neuorientierung auf das „Forschungsfeld Realismus“?
- ← Poetische Absetzbewegungen der letzten Generation der Gruppe 47 (Peter Handke, Nicolas Born, Hans Christoph Buch, Hermann Peter Piwitt).
- ← Rezeption der amerikanischen Beat-Literatur in der Bundesrepublik und ihre Folgen.
- ← Das 11. Plenum des ZK der SED 1965 und seine Folgen.
- ← Ansprüche und Texte einer jungen Autorengeneration in der DDR.
- ← Für einen Sozialismus mit menschlichem Antlitz – Prag 1968 und die DDR-Autoren.

- | | |
|---------------|--|
| 9.00 – 9.45 | PD DR. PETER BRAUN
(Universität Jena):
Das Literarische Colloquium
Berlin und die Gruppe 47.
Analyse eines Generationenkonflikts. |
| 9.45 – 10.30 | PD DR. BURKHARD MEYER-SICKENDIEK (FU Berlin):
Vom „projektiven Vers“ zum
„langen Gedicht“: Die Ursprünge
der Alltagslyrik in der Poetik
Walter Höllerers. |
| 10.30 – 10.45 | Kaffeepause |
| 10.45 – 11.30 | NORMAN ÄCHTLER
(Universität Gießen):
Bölls Bestandsaufnahme:
„Ansichten eines Clowns“. |
| 11.30 – 12.15 | WOLFGANG BRYLLA
(Universität Zielona Góra/Polen):
„Eine empfindsame Reise durch
Polen“. Das Polenbild im Werk
von Hans Werner Richter. |
| 12.30 – 13.30 | Mittagspause |
| 13.30 – 14.15 | DR. ASTRID KÖHLER
(University of London/GB):
Von verschlungenen Pfaden
am Bitterfelder Wegrand:
Klaus Schlesingers literarische
Sozialisation. |
| 14.15 – 15.00 | ANNE SOKOLL
(Universität Düsseldorf):
„Auf“ oder „neben“ dem Bitterfelder Weg?
Autoren der Zirkelbewegung
schreibender Arbeiter |

Freitag, 11.11.2011

15.00 – 15.45 **KARL ROBERT STRAUBE**
(Universität Halle):
Die Sächsische Dichterschule.
Junge Lyrik zwischen Lyrikwelle
und Forum-Debatte.

15.45 – 16.00 Kaffeepause

16.00 – 16.45 **DR. MATTHIAS BRAUN**
(BStU Berlin):
Erich Mielkes tschekistische
Begeisterung für das
„Kahlschlagplenum“.

18.00 Abendessen

19.30 Öffentliche Lesung und Gespräch
mit Kathrin Schmidt

Sonnabend, 12.11.2011

9.00 – 9.45 **PROF. DR. SONJA KLOCKE**
(Galesburg/USA):
Narrative Situation in Christa Wolfs
„Der geteilte Himmel“.

9.45 – 10.30 **SUSANNE DROGI** (Universität Halle):
Aufbruch und Ankunft
zwischen Naivität und Zweifel:
Brigitte Reimanns „Ankunft im Alltag“
und Hans Werner Richters „Linus Fleck“.

10.30 – 10.45 Kaffeepause

Sonnabend, 12.11.2011

10.45 – 11.30 **ANGELA GENCARELLI**
(Universität Bonn):
Narrationen über die Aufbau-Generation.
Zu Werner Bräunigs „Rummelplatz“
und Irmtraud Morgners „Rumba auf
einen Herbst“.

11.30 – 13.00 **Literarischer Spaziergang**
durch Bansin auf den Spuren
Hans Werner Richters
mit Martin Bartels;

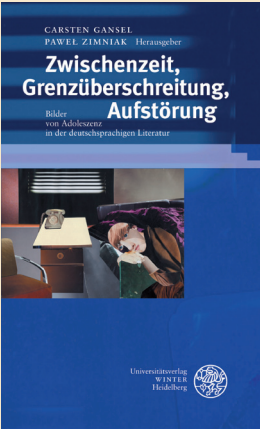
anschließend **Blumenniederlegung**
am Grab Hans Werner Richters
auf dem Friedhof Bansin.

13.30 – 14.15 **DR. PAOLA QUADRELLI**
(Mailand/Italien):
„... so primitiv und dürftig
ist der Sozialismus nicht!“.
Reformerische Ansätze zu einer
Schule „mit menschlichem Antlitz“
in Alfred Wellms Roman
„Pause für Wanzka“.

14.15 – 15.00 **NORMAN KASPER** (Universität Halle):
Herakles auf dem Lande.
Individuum und Gemeinschaft
in Jurij Brězans „Mannesjahre“.

15.00 – 15.30 Abschlussdiskussion

19.30 Erinnerungsabend zum Geburtstag –
„Die Stunde der falschen Triumphe“
gelesen von Martin Bartels
mit Familienfotos und
anschließender Gesprächsrunde.

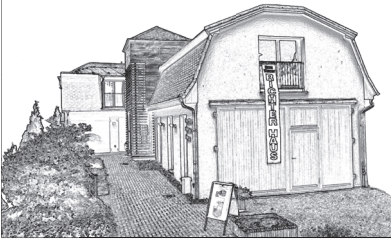


NEUERSCHEINUNG

Gansel // Zimniak (Hgg.)

*Zwischenzeit, Grenzüberschreitung,
Aufstörung.*

ISBN: 978-3825357917



Hans-Werner-Richter-Haus

Waldstraße 1
17429 Seebad Bansin

Das Hans Werner Richter-Haus ist jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.
(Fachführungen sind nach Anmeldung möglich)

JUSTUS-LIEBIG-
 UNIVERSITÄT
GIESSEN


Mecklenburgische
Literaturgesellschaft e.V.


KAISER
BÄDER



UNIWERSYTET
ZIELONOGORSKI



Zentrum für
deutschsprachige
Gegenwartsliteratur
und Medien

Gemeinde Ostseebad Heringsdorf
Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom
Waldstraße 1
17429 Seebad Bansin